

## «Vergangenes erlebbar machen»

**Dolder Classics** OK-Präsident Christoph Lehmann zu den Gründen, weshalb gleich an vier Sonntagen in Zürich Oldtimer auffahren können.

INTERVIEW: KLAUS RIMNOV

Wiederum sind vier Termine für die 5. Dolder Classics (DC) in Zürich reserviert, nach dem Auftaktevent vom 11. Mai 2014 sind es die Sonntage 8. Juni, 10. August und 7. September 2014. Kommt dieses vierteilige Konzept bei den Oldtimer-Freunden an?

Christoph Lehmann: Ja, die Gemeinde, die dem «Kulturgut» klassische Autos und Motorräder huldigt, wächst stetig. Jetzt ist ja gerade von den sogenannten Youngtimern die Rede, also Fahrzeugen aus den 1970er- und frühen 1980er-Jahren.

**Weshalb steigt das Interesse an alten Fahrzeugen?**

Die rasch zunehmende Reglementierung unseres Lebens und vor allem das Leben auf unseren Strassen führen offensichtlich dazu, dass Vintage schwer in Mode kommt. Mit einem alten Fahrzeug ist man weit weniger zu schnell unterwegs als mit den übermotorisierten Kleinboliden aus der Jetzt-Zeit. Der Wunsch, das Vergangene erlebbar zu machen und der Digitalisierung zu entswinden, wird noch weiter zunehmen. In einem Oldtimer ist man viel freier, freier vor allem von vielen zum Teil grotesken Assistenzsystemen und frei von zu viel Elektronik. Alle unsere Besucher haben aber zwar auch Neufahrzeuge und wissen deren Komfort und einfaches Handling zu schätzen. Das Zauberwort der «Entschleunigung» geistert über der Oldtimer-Welt. Im Dichtstress unserer Verkehrswege nimmt man das Auto nicht mehr so wahr und assoziiert es – einmal im Dauerverkehr stecken geblieben – eher mit negativen Begriffen. Mit dem Oldtimer flieht man aus diesen Situationen und sucht die einsame Landstrasse, wo man die physikalischen Kräfte eines älteren Autos erfährt. Das erzeugt Glücksgefühle.

**Macht es der ungezwungene Rahmen aus, dass Sie jeweils – abhängig vom Wetter – zwischen 300 und 500 Autos pro Sonntag erwarten dürfen?**

Ganz sicher. Wir sind zunächst einzigartig im Grossraum Zürich positioniert. Zu den rund 500 Fahrzeugen gesellen sich ja jeweils bis zu 6000 Zuschauer. Der ungezwungene Rahmen – man kann kommen und wieder gehen, und dies bis um 18.00 Uhr – ist ganz klar ein Vorteil. Die Eisbahn Dolder mit dem Naherholungsgebiet über Zürich und die ganze Infrastruktur sind ein weiterer Pluspunkt. Natürlich gehören zu einem Treffen, wie wir es organisieren, auch die Bratwurst und das «Bürli» dazu. Viele Besucher wissen es aber auch zu schätzen, dass es daneben noch weiterführende Angebote gibt, ganz zu schweigen vom erfrischenden Bad im Dolder-Bad.



**Name:** Christoph Lehmann **Geboren:** 9. September 1959  
**Funktion:** Gründer und OK-Präsident Dolder Classics (DC), Zürich **Wohnort:** Maur ZH **Beruf:** Journalist **Ausbildung:** Oek. HWV

«In einem Oldtimer ist man viel freier, freier vor allem von vielen grotesken Assistenzsystemen.»

**Es gilt «First come – first serve». Wer darf überhaupt auf-fahren? Wie alt müssen die ausgestellten Autos sein?**

Was wir absolut nicht lieben, sind Replicas. Sonst sind bei uns alle Fahrzeuge bis Jahrgang 1979 herzlich willkommen. Dies darf ein ganz seltener Ferrari sein, aber auch eine VW-Brezel ist bei uns sehr willkommen. Wenn das Auto jünger als 35 Jahre ist, dann muss es schon etwas ganz Besonderes sein, wenn es auf das Eisfeld zugelassen werden möchte – etwa ein One-off-Body oder eine Marke, die ganz selten ist. Fragen darf man die Organisatoren jederzeit – nur enttäuscht sollte man nicht sein, wenn man nicht auf das Feld darf.

**Letztes Jahr stand erstmals die Organisation des Concours d'Elégance des Zurich Classic Award auf dem Bürkliplatz als Neuerung und Zusatz der DC auf dem Programm. Auf der Internetseite der DC ist dieser Anlass für 2014 aber nicht mehr explizit vermerkt. Warum?**

Der Zurich Classic Car Award, der ZCCA, ist der Nachfolgepreis des Concours d'Elégance Bürkliplatz, der als Rahmenveranstaltung des Prologs zum Raid Suisse-Paris seit über einem Jahrzehnt durchgeführt wurde. Seit dem letzten Jahr tritt er alleine auf, weil wir der Ansicht sind, dass ein Concours es verdient, den ganzen Tag und hauptsächlich durchgeführt zu werden. Der Erfolg gibt uns Recht. Auf dem Bürkliplatz versammelt sich jeweils vor einer Fachjury die Crème de la Crème automobilier Grandezza. Der ZCCA hat sich zum wichtigsten Concours der Schweiz entwickelt. Die Organisation ist von den Dolder Classics völlig getrennt.

**Letztes Jahr starteten Sie einen Versuch, mit einem Sponsor aus der Motorradbranche vermehrt auch die Motorradfahrer auf die Dolder-Eisbahn zu holen. Ist dieser Versuch im Sand verlaufen?**

Nein, überhaupt nicht. Wir haben mit Honda einen Partner, der sehr aktiv mitdenkt und mitmacht. Es ist ja nicht so, dass viele Motorräder auf dem Feld automatisch bedeuten würde, dass die Motorradhersteller in Scharen als Aussteller und Sponsoren anrennen. Die Besucher mit einem Oldtimer-Auto sind aber ganz allgemein interessiert an Motorrädern; sie befinden sich meistens in ihrem zweiten Lebensabschnitt, die Kinder sind weg und die Partnerin erlaubt endlich das Motorradfahren...

**Was sind die Neuerungen für 2014?**

Auf dem Dolder haben wir viele neue Partner. Ganz besonders freuen wir uns auf die Zürich Versicherung, die eine Carrera-Rennbahn aufstellen wird und dem Spieler mit den besten Tagesrunden eine Spielrennautobahn als Preis übergibt. Ganz besonders freue ich mich auf den Stand von Shell, dort werden Vintage-Objekte ausgestellt. In einer Extra-Ausstellung kann man zudem originale Formel-1-Plakate aus vergangenen Zeiten kaufen.

**Bisher waren die DC immer gratis. Weshalb ändert sich das 2014?**

Wir verlangen von den Besuchern mit Autos einen Unkostenbeitrag von 5 Franken. Alternativ dazu können sie aber auch eine Stahlplakette oder ein Rally-Schild als Jahreseintritt erwerben. Die ganze Organisation ist doch sehr aufwendig. Mit dieser Massnahme sind wir aber sehr moderat. Für alle anderen Besucher ist der Anlass weiterhin gratis.

**Am 7. Juni 2014, am Vortag zum zweiten DC-Sonntag, kommt es zu einer Auktion, dies erneut in Zusammenarbeit mit der Oldtimer-Galerie Toffen. Welche Autos werden versteigert?**

Ja. Da sind einige Trouvaillen darunter. Schon jetzt steht fest, dass die 2014er-Auktion auf dem Dolder-Eisfeld wiederum die am höchsten dotierte der Schweiz sein wird. Ganz allgemein ist der Markt in einigen Bereichen sehr volatil. Ich vermute, dass es wiederum zu einer erfolgreichen Auktion kommen wird. Es werden sicherlich auch Schnäppchen realisiert werden können. Der definitive Katalog wird Ende Mai fertiggestellt sein.

**Haben Sie Vorstellungen, mit welchem Minimalbetrag ein Käufer eine Trouville findet, also zum Oldtimer-Einsteiger werden kann?**

Ein schöner, fahrtauglicher MG B, nicht überrestauriert, sollte man um die 13000 Franken herum finden können. Ein VW Käfer liegt darunter. Mit beiden Fahrzeugen ist man ein perfekter Einsteiger in diese ganz besondere Welt.